

Amerika: First Nations People

Gestaltungsaufgabe

Plastik: Denkmäler

Technik: Mischtechnik

Material: Holz, Federn, Pappe, Schreibstifte, Malfarben, Pinsel, Wasserbehälter, Mallappen, Schnüre, Schere, Heißkleber

Methode: Gruppenarbeit (3–4 Personen)

Aufgabe: Denkmal ist die Bezeichnung für ein Gebäude oder eine Plastik, welche(s) zur Erinnerung an eine oder viele Personen, an ein besonderes Ereignis oder Geschehen hergestellt wurde. Es soll immer einen künstlerischen und zugleich einen geschichtlichen Wert haben. Viele Denkmäler, die ihr aus den heutigen Städten kennt, wurden im 19. Jahrhundert aufgestellt. Dies war die Hoch-Zeit der traditionellen Denkmäler. Ein modernes Denkmal nimmt die Bezeichnung wörtlich („Denkmal“). Es kann alles Mögliche darstellen oder abstrakt gestaltet sein und aus vielen unterschiedlichen Materialien bestehen. Solch ein Kunstwerk regt uns an, über ein Thema „mal nachzudenken“. Es hilft uns, uns zu erinnern, ohne uns in unserem Denken exakt festzulegen. Vielleicht berührt es auch unsere Gefühle, indem es einer Person oder einer Menschengruppe, der Unrecht angetan wurde, Respekt erweist.



Stellt ein Denkmal für die verschwundenen Stämme der First Nations People (Indianerstämme) oder für die Mitglieder der Stämme, die überlebt haben, her.

- Bildet Kleingruppen von 3–4 Personen.
- Stellt euch vor, ihr seid Indianerforscher. Studiert in Büchern und im Internet, wie die Namen heutiger oder verschwundener Indianerstämme lauten.
- Studiert, wie und mit welchen Mitteln Indianer Gebrauchsgegenstände und Kunstwerke hergestellt und gestaltet haben.
- Lasst euch von den gewonnenen Informationen zu einem First-Nations-People-Denkmal inspirieren. Die Namen der von euch ausgewählten Stämme sollten in einer schönen Schrift gut lesbar auf einem Untergrund eurer Wahl aufgeschrieben sein. Das können z. B. Holzstücke, Pappe, Federn, Lederstücke oder ähnliche Dinge sein. Die Farbgestaltung sollte dabei zur Kunst der Indianer passen.
- Überlegt euch, wie ihr die einzelnen Stücke verbindet und als Gesamtkunstwerk an der Wand präsentiert.

Nordamerika: An der Biegung des Flusses

Gestaltungsaufgaben

Architektur: Tipis

Technik: Modellbau

Material: Bastelbogen (DIN A4 200 g), Grundfläche des Tipis (siehe CD-Zusatzmaterial), Styroporplatten, scharfes Messer, Kochplatte, Schaschlikstäbe, dünne Schnur, Bleistift, Filzstifte

Methode: Einzelarbeit

Aufgabe: Das Tipi ist in unserer Kultur die bekannteste Wohnstätte indianischer Völker. Bei der Herstellung unseres Modells lernt ihr, wie es ausgesehen hat.



Baut ein Tipimodell.

- Male deine Styroporplatte mit grüner Farbe an.
- Schneide deine Tipigrundform aus dem Arbeitsblatt aus. An den geraden Linien wird entlanggeschnitten. Die gestrichelten Linien werden später umgeknickt.
- Lege das Blatt mit dem Grundriss des Tipis auf die getrocknete Styroporplatte. Stecke die Schaschlikstäbe in der vorgegebenen Reihenfolge schräg nach innen durch das Papier in die Platte. Die Stäbe treffen sich im oberen Drittel in der Luft.
- Ziehe sie wieder heraus und stecke sie in dieselben Löcher zurück. Knote sie oben an der Stelle, wo sie sich treffen, mit einem Bindfaden zusammen.
- Entwerfe mit Bleistift die Gestaltung deines Tipis. Oben und unten an den Rändern kannst du dir durchlaufende Muster einfallen lassen. In der Mitte zeichnest du Totemtiere, Krafttiere oder Schutzgeister deiner Wahl. Male alles mit farbigen Filzstiften aus. Umrande die Einzelheiten evtl. mit einem schwarzen Filzstift.
- Knicke die oberen Enden des Tipis (wo bei den echten Zelten der Rauch austritt) nach außen. Bestreiche die Klebelaschen mit Flüssigkleber. Streiche ebenfalls Kleber auf die Außenseiten der Holzstäbchen. Lege das Zelt um die Hölzer herum und kleben sie vorne über und unter dem Einstiegsloch zusammen.
- Zwei gekürzte Stäbchen werden in die Bodenplatte und durch die nach außen geknickten Rauchabzugszipfel gesteckt.

Nordamerika: An der Biegung des Flusses

Gestaltungsaufgaben

- Variante:** Tipiplastik
- Technik:** Holzplastik
- Material:** Äste, Fuchsschwanz, Acrylfarben, Borstenpinsel, Wasserbehälter, Kabelbinder, Kneifzange
- Methode:** Gruppenarbeit
- Aufgabe:** Diese Variante ist eine Mischung aus Architektur und Plastik. Das Kunstwerk erfüllt keine praktische Funktion. Es soll den Schulhof verschönern.

Baut eine farbige Tipiplastik.

- Besorgt euch Äste von Baumschnitt und bemalt diese mit Farben eurer Wahl.
- Sucht die größten Äste heraus und verbindet sie mit Kabelbinder. Eventuell müsst ihr dazu zwei Kabelbinder ineinander stecken. Es soll eine Form entstehen, die von alleine steht.
- Baut kleine Äste an die Grundform an und schneidet alle überstehenden Kabelstücke ab.

Architektur: Plankenhäuser

- Technik:** Modellbau
- Material:** Bastelbögen (DIN A4 200 g), Bleistifte, Radiergummi, Filzstifte, Schere, Präzisionsmesser oder Cuttermesser, Lineal, Flüssigkleber
- Methode:** Gruppenarbeit (3–4 Personen)
- Aufgabe:** Das Plankenhaus war ein großes, stabiles Gebäude. Seine künstlerische Gestaltung macht es für unser Fach besonders interessant. Hier kommen Architektur, plastische Kunst und Malerei zusammen.



Baut ein Papiermodell eines indianischen Plankenhauses.

- Bildet Kleingruppen von 3–4 Personen. Lest euch die gesamte Aufgabenstellung durch und verteilt anschließend die unterschiedlichen Teilaufgaben innerhalb eurer Gruppe.
- Es gibt jeweils zwei gleiche Bastelbögen mit der Giebelseite des Hauses und zwei gleiche mit den Seitenteilen. Schneidet alle vier mit der Schere aus. Schneidet bei der Giebelrückseite die zwei Pfähle ab. Schneidet die innenliegenden Verbindungsstücke der Pfähle ebenfalls ab und anschließend in zwei Teile. Klebt diese außen als Verlängerung der Flügel an die beiden Pfähle der Giebelvorderseite an.
- Nach den zwei Vorlagen entwirft einer von euch weitere Totentiere (in Hockstellung) auf beiden Pfählen der Giebelvorderseite. Zieht die Linien mit schwarzem Fineliner nach und malt alles mit farbigen Filzstiften aus. Ein anderer malt die Rückseite mit Filzstiften aus.
- Jeweils einer von euch entwirft mit Bleistift Figuren auf einem Seitenteil. Zieht die Linien hier ebenfalls mit schwarzem Fineliner nach und malt alles mit farbigen Filzstiften aus.
- Legt das Lineal an den Stellen, wo die Klebestreifen an die Gebäudeteile stoßen, an und fahrt mit dem Präzisionsmesser (mit wenig Druck) dort entlang. Nicht durchschneiden! Knickt an diesen Stellen die Streifen nach innen und streicht sie mit Flüssigkleber ein. Lasst dabei die untersten vier Streifen, die den Boden bilden, frei. Klebt nun nacheinander alle vier Teile zusammen.

Nordamerika: An der Biegung des Flusses

Gestaltungsaufgaben

- g) Die Leitern könnt ihr aus Zahnstochern herstellen. Sie verbinden das erste mit dem zweiten Stockwerk etc. Schneidet sie auf die passende Länge und fügt sie mit Heißkleber zusammen.
- h) Klebt die Häuser mit etwas Montagekleber auf die Stufen und füllt die Zwischenräume mit kleinen Mengen von flüssigem Gips auf. Bearbeitet die Übergänge mit einem Messer falls nötig. Befestigt die Leitern und einzelne Modellbaubüschel mit Heißkleber.

Plastik: Totempfähle

Technik: Papiergroßplastik

Material: dickes Holzbrett (40 x 40 cm), kurzer Holzpfosten, Holzschrauben, Pappröhre aus Teppichgeschäft (Länge: 210 cm), schwarze Farbe, breite Pinsel, Arbeitsblatt (siehe CD-Zusatzmaterial), Bleistifte, Radiergummi, Wasserfarben, feine Haarpinsel, Wasserbehälter

Methode: Einzel- und Gruppenarbeit

Aufgabe: Diese Totempfähle sind zunächst Malereien, die dann auf eine Pappröhre aufgeklebt werden. Dadurch erhalten Sie eine plastische Wirkung.

Fertigt einen eigenen Totempfahl.

- a) Überlege dir, welches Totemtier dich unterstützen würde. Es ist ein Geistwesen. Körperformen und Farben können deshalb fantastisch sein.
- b) Zeichnet den Körper in Hockstellung mit Bleistift in den mittleren Kästen des Arbeitsblattes. Teile wie Flügel, die vom Körper abstehen, zeichnest du rechts und links in die Felder.
- c) Male alles mit Wasserfarben aus und male den Hintergrund des mittleren Kastens schwarz.
- d) Schneide das Totemtier so aus, dass der schwarze Kasten bestehen bleibt, und schneide oben die Klebelasche ab.
- e) Malt gemeinsam die Pappröhre mit einem breiten Pinsel schwarz an und klebt die Tiere von unten nach oben übereinander auf, ca. 15 cm auf der einen und 15 cm auf der anderen Seite. Das ist euer Totempfahl.
- f) Baut den Holzfuß, indem ihr den kurzen Pfosten auf die Mitte des Holzbrettes schraubt und alles schwarz anmalt.



Nordamerika: An der Biegung des Flusses

Gestaltungsaufgaben

- Plastik:** Krafttiermasken
- Technik:** Papptellermasken
- Material:** Entwurfspapier, weiße Pappteller, weißer Karton, Bleistift, Radiergummi, Schere, Wasserfarben, Pinsel, Wasserbehälter, Filzstifte, Präzisionsmesser oder Nagelschere, Flüssigkleber, Gummiband oder Holzstab, Klebeband
- Methode:** Einzel- und Partnerarbeit
- Aufgabe:** Die Tiermaske ist ein Symbol für eine Kraft, die du im Moment gut gebrauchen kannst. Sie unterstützt dich mit ihrer speziellen Eigenschaft.



Fertigt eine eigene Krafttiermaske.

- Entscheide dich für ein Tier, dessen Unterstützung dir im Moment Kraft geben würde. Besorge dir eine Abbildung. Sie sollte das Gesicht des Tieres möglichst direkt von vorn zeigen.
- Zeichne das Gesicht mit Bleistift auf ein Entwurfspapier. Lasse dabei überflüssige Einzelheiten weg und konzentriere dich auf die Form und die Lage von Augen, Nase und Maul. Wie sehen die Ohren aus? Die Außenform des Kopfes ist nicht wichtig.
- Bildet Zweiergruppen und helft euch beim Einzeichnen der Augenlöcher. Halte deinen Teller vor das Gesicht und zeige mit den beiden Mittelfingern die Lage deiner Augen an. Der Partner markiert die Stellen mit Bleistift (kleine Kreise), dann wechselt ihr.
- Übertrage deinen Entwurf mit Bleistift auf einen Pappteller. Um deine Augenkreise herum zeichnest du die Augen des Krafttieres.
- Du kannst die runde Form des Tellers stehenlassen oder durch Einschnitte verändern. Entscheide selbst. Schneide die Augenlöcher mit einer Nagelschere auf.
- Da es kein normales Tier ist, kannst du neben den Ohren noch andere Dinge aus einem Stück weißer Pappe ausschneiden und an deiner Maske ankleben. Befestige diese von hinten mit Flüssigkleber.
- Male nun alles mit Wasserfarben deiner Wahl aus. Du kannst zur Betonung einzelner Linien diese mit schwarzem Edding nachziehen.
- Um die Maske bequem aufsetzen zu können, schneidest du einen U-förmigen Nasenschnitt hinein. Geht in kleinen Gruppen zu eurem Lehrer und lasst euch zeigen, wie es geht.
- Ihr könnt die Maske mit einem Stab vor das Gesicht halten. Klebt ihn auf der Rückseite mit Klebeband fest. Alternativ pikt ihr mit der Nagelschere an beiden Seiten ein Loch in die Maske. Knotet dann dort ein Gummiband so hinein, dass die Maske am Kopf hält.

Nordamerika: An der Biegung des Flusses

Gestaltungsaufgaben

Variante: Eigenschaftsmasken

Material: Skizzenblatt, weißer Karton (DIN A3), Vorlage (siehe CD-Zusatzmaterial), Bleistift, Radiergummi, Schere, Wasserfarben, Pinsel, Wasserbehälter, schwarzer Filzstift, Präzisionsmesser oder Nagelschere, Gummiband

Methode: Einzelarbeit

Aufgabe: Diese Form der Maske ist nicht indianischen Ursprungs. Sie passt aber als Variante gut zum Thema der Totems. Es sind Halbmasken, die nur den oberen Teil des Gesichtes bedecken.

Fertigt eine eigene Tierhalbmaske.

- Suche dir ein Tier, welches eine Eigenschaft besitzt, die du bei dir verstärken möchtest. Zeichne vom Hals und Kopf eine Skizze.
- Schneide die Halbmaske auf dem Arbeitsblatt aus und lege sie unten auf deine Pappe. Umrande sie mit Bleistift und füge den Tierhals und den Kopf oben an.
- Schneide die Maske aus.
- Bildet Zweiergruppen und helft euch beim Einzeichnen der Augenlöcher. Halte deine Maske vor das Gesicht und zeige mit den beiden Mittelfingern die Lage deiner Augen an. Der Partner markiert die Stellen mit Bleistift (kleine Kreise). Dann wechselt ihr.
- Schneide die Augenlöcher mit einer Nagelschere aus.
- Male die Maske mit Wasserfarben an und lass sie trocknen. Ziehe die Linien mit einem schwarzen Edding nach falls nötig.
- Befestige das Gummiband so, dass die ganze Maske gut sitzt.

Plastik: Helfergeister

Technik: Holzplastiken

Material: Entwurfspapier, Bleistift, Farbstifte, Schnitzholz, Schnitzmesser, evtl. Holzstab, Handsäge, Holzpfeile, Heißkleber, Acrylfarben, Pinsel, Federn, Leder, Dekomaterial, evtl. Modellierwachs

Methode: Einzelarbeit

Aufgabe: Unsere Helfergeistfiguren orientieren sich an den indianischen Kachina-Puppen. Diese sollen jedoch nicht kopiert sondern eigene Figuren entworfen werden.



Stell eine eigene Helfergeistfigur her.

- Überlege dir, was der Geist deiner Puppe Gutes für dich tun könnte. Nenne seine Fähigkeiten und beschreibe sie in einer kurzen Geschichte.
- Entwirf mit Bleistift die äußere Form. Überlege, welche Farben, Symbole und dekorativen Elemente zu ihr passen. Male deinen Entwurf mit Farbstiften aus.